Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1876

205 (29.8.1876)

Visual Library

Beilage zu Nr. 205 der Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 29. August 1876.

Deutschland.

□ **Berlin**, 25. Aug. Se. Maj. der Kaiser empfing heute Vormittag auf Schloß Babelsberg einige zur Abstattung persönlicher Meldungen erschienene Stabsoffiziere und nahm dann vom Geh. Rath Anders den Vortrag des Civilcabinets entgegen. Mittags empfing Höchstderselbe den Majoratsherrn auf Erxleben, Hrn. U. v. Alvensleben, welcher die Orden seines verstorbenen Vaters, des Erbtruchseß im Fürstenthum Halberstadt, überreichte. Zum Diner bei den Kaiserlichen Majestäten waren mehrere Einladungen ergangen. Unter den Gästen befanden sich der kaiserl. deutsche Botschafter am königl. italienischen Hofe, Geh. Legationsrath v. Keudell, und der Präsident des Reichsbank-Directoriums v. Dechand. — Wie schon gemeldet, wird Se. Maj der Kaiser am 1. Septbr. Vormittags auf dem Tempelhofer Felde über das gesammte Gardecorps eine Parade abhalten. Am Samstag den 2. Septbr. erfolgt unter Betheiligung der Behörden die feierliche Enthüllung des Denkmals, welches der 5. Stadtdistrict seinen in den Feldzügen von 1864 bis 1871 gefallenen Angehörigen errichtet hat. Dies Denkmal, zu welchem vor einigen Jahren am Sedan-Tage der Grundstein gelegt wurde, ist nunmehr vom Professor Calandrelli vollendet. — Der kaiserl. deutsche Botschafter am kaiserl. russischen Hofe, Generallieutenant v. Schweinitz, welcher am Dienstag mit Urlaub aus Petersburg hier eintraf, hat am Mittwoch Abend Berlin wieder verlassen, um sich zum Reichskanzler Fürsten v. Bismarck nach Varzin zu begeben. Gestern Abend ist der Generalmajor Graf v. Wartensleben, Abtheilungschef im großen Generalstabe, in Begleitung der fünf Offiziere, welche mit ihm zu den bei Petersburg abgehaltenen großen Manövern commandirt waren, aus der russischen Hauptstadt hier wieder eingetroffen. Heute Mittag wurde der General und die andern Offiziere von Sr. Maj. dem Kaiser auf Schloß Babelsberg empfangen. Wie verlautet, werden dieselben am 28. d. M. sich von hier noch nach Warschau begeben, um auch den dort stattfindenden Truppenmanövern beizuwohnen. Se. Maj. der Kaiser von Rußland kommt am 30. August in Warschau an und gedenkt daselbst sieben Tage zu verbleiben. Dann folgt die Reise Sr. Majestät nach Livadia in der Krim, wohin Ihre Maj. die Kaiserin von Rußland mit der Frau Großfürstin Cesarewna und der Frau Herzogin von Edinburg zu Anfang September sich direct von Petersburg begibt. — Der Präsident des Reichskanzler-Amtes, Staatsminister Hofmann, wird zum 30. August aus Darmstadt hier erwartet. Zu dieser Zeit siedelt auch seine Familie nach Berlin über. Anfangs September reist der Minister Hofmann zum Reichskanzler Fürsten v. Bismarck nach Varzin. Alsbald nach seiner Rückkehr von dort wird hier der Bundesrath sich wieder versammeln, um die Geschäfte seiner bisherigen Session abzuschließen und dann in der neuen Sitzungsperiode vor Allem die Anträge der Reichstags-Justizcommission in Betreff der großen Justizgesetze in Erörterung zu ziehen. Der Reichskanzler wird wahrscheinlich erst gegen Ende des Monats Oktober nach Berlin zurückkehren, um hier den Reichstag zu eröffnen. Bis zu seiner Abreise von Varzin bleibt dort zu Geschäftserledigungen auch der Geh. Legationsrath Bucher. — Die schon berichtete Ernennung des Geh. Ob.-Reg.-Raths v. Cranach, bisherigen vortragenden Rathes im Ministerium der geistlichen 2c. Angelegenheiten, zum Landdrosten in Hannover wird nunmehr amtlich publicirt. Demnächst erscheint hier die erste Nummer des „Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes", welches unter Verantwortlichkeit des Evangel. Oberkirchenrathes als amtliches Publicationsorgan herauszugeben ist.

H **München**, 25. Aug. Die „Süddeutsche Reichspost", das Organ der deutschen Conservativen in Bayern, klagt, daß der conservativen Partei in den meisten Staaten des Reiches nahezu jede Organisation mangele, und gibt folgende Rathschläge, wie diesem Mangel abzuhelfen sei. Energisch müsse man handeln und sich mit der Loosung „Mit vereinter Kraft" eng aneinander schließen. Locale Vereine müssen die Partei in den einzelnen Wahlkreisen organisiren und persönliche Beziehungen pflegen; die Einheit der Partei zu wahren, erscheine als die Aufgabe des über das ganze Reich sich erstreckenden Vereins. Da die äußere Verbindung mit ihm und den localen Vereinen gesetzlich nicht statthaft sei, so werden sie in wirksamer Weise durch das Flugblatt ersetzt. Nicht überall seien Vereine am Platz, namentlich in ländlichen Kreisen können sie nur in beschränktem Umfange gedeihen, deßhalb müssen sie durch die Presse ergänzt werden. In dem Mangel einer vollwirksamen Presse liege die Schwäche der conservativen Partei, da die wenigen größeren Organe die ihr gestellte Aufgabe nicht lösen können. Am empfindlichsten sei der Mangel an provinciellen und Localblättern, die sich meistens in den Händen des Liberalismus befinden. Hier müsse Terrain gewonnen und vor Allem eine conservative Correspondenz gegründet werden; es erscheine aber auch geboten, die kleinen Blätter mit baaren Mitteln zu unterstützen. Der erste Schritt sei gethan, der Wahlverein habe sich gegründet, doch sei die Zahl der Mitglieder noch gering, weßhalb alle Freunde gebeten werden, dem Wahlverein beizutreten, was am geeignetsten durch Einsendung des Vereinsbeitrags (2 Mark) an den Haupt- und Ritterschaftssecretär Born in Berlin geschehe. Das genannte Blatt schließt mit den Worten: „So sei denn vorwärts, nicht rückwärts unser Blick gerichtet. Lassen wir die Differenzen, welche bisher uns trennten, hinter die großen gemeinsamen Ziele zurücktreten. Arbeiten wir einmüthig und, wie es überzeugungstreuen Männern gebührt, thatkräftig zusammen für eine Organisation „festgegliedert in sich und unabhängig nach jeder Richtung". Dann wird mit Gottes Hilfe der Sieg nicht fehlen."

Großbritannien.

⁂ **London**, 25. Aug. Der Prinz von Wales ist gestern wieder in London angekommen, nachdem er Antwerpen auf der königlichen Yacht „Osborne" verlassen hatte und bei Woolwich gelandet war. Abends besuchte er das Concert in Coventgarden.

In Aldershot fand gestern eine große Truppenschau statt zu Ehren des Herzogs und der Herzogin von Teck (Prinzessin Mary von Cambridge).

Der Versammlung von Handelskammern des Vereinigten Königreiches, welche in Bristol am 12. und 13. Septbr. abgehalten werden soll, werden folgende Fragen unterbreitet: Handelsverträge, Fabrik- und Werkstattgesetz, Handel mit Mexiko, Suezcanal, Papiergeld und Discont, Firmenregistrirung, Theilhaberschaft, Handelsministerium, Telegraphen-Gebühren für die Verbindung von England und Frankreich, Eisenbahnen und einige andere. Die Handelskammern von Newcastle und Gateshead wollen eine Resolution beantragen des Inhalts, daß der Suezcanal unter eine internationale Commission zu stellen sei und daß die Regierung ersucht werden möge, jede Gelegenheit zur Ausführung dieses Planes zu benutzen.

Gambetta wird in kurzer Zeit England besuchen. Er beabsichtigt, etwa drei Wochen in London zu bleiben, und hofft, nachher Manchester, Liverpol, Rochdale und andere Städte zu besuchen. Seine Hauptabsicht ist, die Wirkung der Einkommensteuer, besonders auf die arbeitenden Classen und die Leute mit kleinem festen Einkommen, zu studiren. Dem Vernehmen nach wollen Arbeiter-Vereine einen festlichen Empfang für Gambetta bereiten.

Aus dem Berichte des Vorstehers der Londoner Polizei des Obersten Henderson an den Minister des Innern geht hervor, daß die Gesammtstärke der zum Schutze der öffentlichen Sicherheit eingesetzten Macht 10,227 Mann betrug, eine wunderbar kleine Zahl für eine Einwohnerschaft, die der des ganzen Schottlands etwa entspricht. Von diesen 10,227 waren 674 in den Docks und Militär-Stationen beschäftigt, 562 in verschiedenen öffentlichen Verwaltungszweigen, Eisenbahnen und Instituten und 8991 in der eigentlichen Hauptstadt. Die Polizeigewalt zerfiel in 25 Oberbeamte, 277 Inspectoren, 1050 Sergeanten und 8875 Schutzleute. Das Gebiet wird in 21 Theile getheilt mit Einschluß der Themse von Walton bis Erith. Verhaftet wurden in dem Jahr 72,606 Personen, von denen 49,712 kurz abgeurtheilt, 2343 den höheren Gerichten überwiesen wurden. Die Zahl der Verhafteten zeigt gegen das Vorjahr eine Zunahme von 4903, und zwar fast durchweg im Gebiete der Betrunkenheit, denn im Jahr 1874 gab es 12,099, im Jahr 1875 aber 14,926 wegen Trunkenheit und Ordnungsstörung Verhaftete. Alle anderen Anklagen zusammen zeigten eine Zunahme von nur 182 bei einer reißend zunehmenden Bevölkerung; die Anklagen schwerer Natur zeigen sogar eine Abnahme gegen das Jahr 1874, welches sich unter zehn Jahren durch die geringe Anzahl ernstlicher Verbrechen auszeichnete.

1600 Bergleute haben im Farnwork-District bei Bolton die Arbeit niedergelegt.

Badische Chronik.

Ψ Heidelberg, 25. Aug. Seit 3 Tagen ist in Folge der verschiedenen seit Beginn der Woche gefallenen Regengüsse die Temperatur rasch gesunken und geben nun die in Folge der anhaltenden Trockenheit in ihrer Entwickelung sehr beeinträchtigten Gemüse-, Futter- und Handelspflanzen neuer Hoffnung Raum. Die — hoffentlich nicht zu spät eingetretene — Neubelebung des Wachsthums der theilweise fast abgestandenen Gewächse war aber auch dringend ersehnt; ist doch bei dem Mangel an Futtervorräthen und in Folge der geringen Aussichten auf eine ergiebige Oehmderute und ein dem Bedürfnisse einigermaßen entsprechendes Kleeerträgniß der Preis für 50 Kilogr. Heu auf 7 Mark und Stroh auf 4½ Mark gestiegen.

Auch gegen ein wiederholtes Ausbrechen der im Laufe dieses Monats in hiesigem Amtsbezirke mehrfach entstandenen Wald- und Häuserbrände sind wir nun wohl durch den Witterungswechsel für die nächste Zeit gesichert, so daß wir hoffen dürfen, daß die gestern von dem hiesigen Stadtrathe auf Vorschlag des Verwaltungsraths der Feuerwehr angeschaffte „Schiebleiter von Magirus in Ulm" (Preis 943 Mk.) in Bälde hier zur bestimmungsgemäßen Anwendung nicht gelange. Letzteres Rettungsinstrument, welches vor 8 Tagen hier geprüft worden ist, hat dabei alle Erwartungen, besonders hinsichtlich der Verwendbarkeit in engen Straßen, so vollständig erfüllt, daß wir nicht umhin können, es den verschiedenen Feuerwehr-Corps und Gemeindeverwaltungen zur Anschaffung auf das wärmste zu empfehlen.

≈ Vom Bodensee, 24. Aug. Die Theilnehmer der zur Zeit in Basel tagenden Naturforscher-Versammlung — 220 an Zahl — waren vorgestern Abend auf das Landgut des Hrn. Geigy-Merian in Riehen eingeladen worden, wo denselben die liebenswürdigste Gastfreundschaft erwiesen wurde. Beim Eintreten der Mitglieder in das prächtige Landhaus erklang der große Marsch aus Richard Wagners Tannhäuser „Einzug der Gäste auf der Wartburg", welcher unter Leitung des Kapellmeisters Frank von der im Parke in einem hübschen Kiosk placirten Kapelle des 5. bad. Infanterieregiments Nr. 113 ausgeführt wurde. Hr. Geigy empfing die ankommenden Gäste in liebenswürdigster Weise und ließ jedem Mitglied eine Festkarte überreichen, die neben einer Abbildung seiner Villa das Programm des Concertabends enthielt. Die herrlichen Alleen mit ihren wundervollen Perspectiven, sowie die wohlgepflegten Parkwege, nicht minder der italienische Pflanzenwuchs mit seinen Lorbeerbäumen, Pinien, Magnolien, Granaten und Oliven machten auf die Gäste den freundlichsten Eindruck. Mit Eintritt der Nacht wurden alle Gebäulichkeiten beleuchtet und der ganze Park in ein — von roth und weißen Lampions unterbrochenes Luftmeer verwandelt. Im Buffetsaale ergriff Hr. Geh. Hofrath, Prof. Dr. Ecker aus Freiburg das Wort und legte in humoristischer Weise seine Beziehungen zur Stadt und Universität Basel dar; — er stellte sodann eine neue Classification der Naturforscher auf, die allgemeine Heiterkeit erregte, und dankte schließlich dem Hrn. Geigy-Merian für die freundschaftliche Aufnahme, die er der Gesellschaft bereitete. Gestern fand die zweite allgemeine Versammlung der Naturforscher statt, in der mehrere Vorträge gehalten und sämmtliche vorgeschlagene Ehrenmitglieder als solche aufgenommen wurden. Aus Deutschland befinden sich darunter die HH. Prof. Beetz in München, Prof. Clausius in Bonn, Director Fraas in Stuttgart, Prof. Helmholtz in Berlin, Director Krauß in Stuttgart, Prof. Wiedemann in Leipzig und Director Zittel in München. — Zum Festort für die nächste Zusammenkunft unter dem Präsidium von Prof. Dufour ist Bex bestimmt.

Gutem Vernehmen nach wird sich der Commandeur der 57. Infanteriebrigade, Hr. General v. Falkenhausen, am nächsten Sonntag den 27. d. M. zur Truppeninspection nach dem Seekreis begeben.

≈ Vom Bodensee, 26. Aug. Das 6. Bad. Infanterieregiment Nr. 114 wird die von ihm bezogenen Cantonnements-Quartiere im Amtsbezirk Stockach am 29. d. M. wieder verlassen und nach dem Amtsbezirk Engen abmarschiren, woselbst die Brigade- und Divisionsmanöver im Monat September stattfinden. Von Seiten des Offiziercorps war dieser Tage im Saale der „Post" in Stockach ein Ball veranstaltet worden, wobei man die comfortabeln Räume des Hotels in geschmackvoller Weise decorirt hatte. Während der Tafel brachte Hr. Bürgermeister Rebholz — als Vertreter der Stadt — auf die HH. Offiziere des 114. Regiments ein sehr beifällig aufgenommenes Hoch aus, welches der Regiments-Commandeur, Hr. Oberst v. Melchior, sofort erwiderte, indem er in herzlicher Dankbarkeit des freundlichen Empfangs gedachte, der seinem Offiziercorps zu Theil wurde, und mit einem Toast auf die Liebenswürdigkeit der Damen Stockachs schloß. — Das Ballfest war in jeder Hinsicht wohlgelungen. — Wie wir vernehmen, hat die Kapelle des 114. Infanterieregiments gestern unter Leitung des Kapellmeisters Handloser in Heiligenberg ein Concert gegeben.

Vermischte Nachrichten.

H München, 25. Aug. Die für die Jubiläumsfeier des Kunstgewerbe-Vereins München in Aussicht genommene Versammlung deutscher Künstler, Kunstindustrieller und Freunde derselben findet am 25., 26. und 27. Sept. d. J. in folgender Weise statt: I. Die Versammlungen zur Besprechung gemeinsamer Interessen finden jeden Vormittag von 9–1 Uhr im Saale des k. Odeons statt. Anträge, welche zur Besprechung auf die Tagesordnung gelangen sollen, müssen längstens bis 15. September dem Directorium zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Namen der Referenten und Correferenten werden am 28. Sept. bekannt gegeben. Eine Anzahl von Anträgen, bereits bekannt, sind zur Besprechung für die Tagesordnung genehmigt worden. II. Rundschau in München. Die Nachmittage werden benützt zur Besichtigung der Ausstellung, der Kunstsammlungen und Werkstätten, sowie der übrigen Sehenswürdigkeiten Münchens wobei sich die Mitglieder des Directoriums als Führer zur Verfügung stellen. III. Festlichkeiten. Erster Abend. Beleuchtung des Königsplatzes, der Wiege unserer durch König Ludwig I. wieder erweckten deutschen Kunstbestrebungen. — Hierauf zwanglose Abendunterhaltung. — Zweiter Abend. Festzug und Ball im königl. Hoftheater. — Dritter Abend. Festbankett im königl. Odeonssaal mit feierlicher Verkündung der Prämiirungen. Für diejenigen Gäste, welche München mehr Zeit zu widmen gedenken, bieten sich gemeinsame Ausflüge nach dem Starnberger See, in das nahe Hochland und am darauffolgenden Sonntag ist das Volksfest auf der Theresienwiese. IV. Theilnahmsberechtigung. Zur Theilnahme sind berechtigt: die Mitglieder deutscher Künstlergenossenschaften, deutscher kunstgewerblicher Vereine, der Academien und Kunstschulen, ferner alle Aussteller der deutschen Ausstellung in München, sowie die Mitglieder des Comité's und Centralcomité's für diese Ausstellung. V. Anmeldungen zur Theilnahme an der Festversammlung wollen an das Directorium gerichtet werden, die persönlichen Anmeldungen und die Abgabe der Legitimationen erfolgen vom 20. bis 26. September im Glaspallast selbst; Aufschluß über Quartiere wird im Centralbahnhof ertheilt. Von allen Grenzen Bayerns sind Retourbillets nach München mit 8tägiger Giltigkeit zu ermäßigten Preisen zu erhalten.

ℓ Paris, 25. Aug. Unter den alten Gebäuden, welche in der nächsten Zeit der Verschönerung von Paris zum Opfer fallen werden, befindet sich auch das Haus, in welchem Corneille seine letzten Jahre verlebt hat und gestorben ist. Es steht auf einer kleinen Erhöhung hinter der Kirche Saint-Roch, wo die neue Straße, welche die Große Oper mit dem Theatre français verbinden soll, durchgehen wird, und trägt seit 1826 auf einer schwarzen Marmortafel die Inschrift: „Le grand Corneille est mort dans cette maison le 1. octobre 1684." — In Clermont-Ferrand, wo in den letzten Tagen der wissenschaftliche Congreß und die Einweihung des Observatoriums auf dem Puy-de-Dôme eine Menge einheimischer und fremder Gelehrten versammelte, wird auf Anregung des Unterrichtsministers Waddington einem der berühmtesten Söhne der Auvergne, Pascal, ein ehernes Standbild errichtet werden.

New-York, 26. Aug. (Per transatlantischen Telegraph.) Das Post-Dampfschiff des Nordd. Lloyd „Main", Kapitän G. Reichmann, welches am 12. August von Bremen und am 15. August von Southampton abgegangen war, ist gestern 4 Uhr Nachmittags wohlbehalten hier angekommen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Handel und Verkehr.

Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte.

D Frankfurt, 26. Aug. (Börsenwoche vom 19. bis 25. Aug.(Wie aus dem Verlauf des dieswöchentlichen Verkehrs hervorgeht, ist die Börse anhaltend zur Hausse disponirt, legt sich aber in Berücksichtigung der politischen Situation, welche eine unklare bleibt, große Zurückhaltung auf, die den schleppenden Geschäftsgang in Permanenz erhält. Wir basiren die vorstehende Annahme hauptsächlich auf den Umstand, daß alle Bemühungen der Contremine nur geringen Erfolg haben, weil sie aus Mangel an Zuversicht von schwachen Operationen unterstützt werden und selbst die Sensationsnachrichten nicht im Stande sind, dem früher grassirenden Pessimismus wieder die Oberhand zu verschaffen. Am letzten Samstag war die Tendenz eine matte, wozu der Rückgang des Silberpreises in London und das Gerücht, der österreichische Gesandte in Konstantinopel sei abberufen, Veranlassung gaben. Bis Dienstag etablirte sich indeß eine günstige Stimmung in Folge der Meldung über die Vermittlungsversuche der Mächte zur Herstellung des Friedens zwischen den Kriegführenden im Orient und die Course der Speculationspapiere erreichten am nämlichen Tage ihren höchsten Wochenstand. Die nach jeder Reprise unvermeidlichen Realisationen, in Verbindung mit Blancoverkäufen der Contremine, namentlich in Creditactien, gestalteten die Tendenz in den folgenden Tagen jedoch abermals matt oder schwankend. Man motivirte diese Abschwächung im Allgemeinen durch politische Motive und besonders verstimmte eine Petersburger Depesche, welche betonte, daß ein Friedensschluß keine sehr wesentliche Aenderung der Lage herbeiführe, da die Frage nach Reformen und der Gewährleistung von dauernden Frieden verheißenden Einrichtungen in früherer Schwierigkeit auftauchen werde. Hierdurch wurden die Befürchtungen, daß Rußland unerfüllbare Forderungen an die Pforte stellen werde, wieder rege. Die leichte Erholung der Course vom gestrigen Tage ist lediglich Deckungskäufen der Contremine aus Anlaß des Ultimo zuzuschreiben. Von den Speculationspapieren traten Creditactien, welche lange die Führung an Staatsbahn-Actien abgegeben, seit Mittwoch mehr in den Vordergrund. Ihre Haltung war auf Grund der bald günstigen, bald ungünstigen, nunmehr von einer officiellen Erklärung der Creditanstalt dementirten Bilanzgerüchte sehr schwankend. Der neuliche Rückgang der Staatsbahn-Actien wurde durch die Verkäufe der deutschen Leiter des letzten Hausse-Mouvements begründet, welche bei nahendem Ultimo sich des aufgenommenen Materials zu entledigen suchen. Die Poussirung des Effects soll diesmal, wie man angeblich unterrichteter Seits wissen will, nicht von Paris ausgegangen sein. — Die Tendenz der heutigen Börse war anfangs auf schwächeres Wien sehr matt, gestaltete sich aber auf die Meldung aus Belgrad, daß Fürst Milan den Consuln der Mächte erklärt habe, Waffenstillstand und Frieden schließen zu wollen, schließlich entschieden fest.

Creditactien, welche am letzten Samstag mit $118\frac{3}{8}$ eröffneten, stiegen am Dienstag bis $120\frac{1}{4}$, ermatteten am Mittwoch auf $116\frac{1}{2}$, hoben sich gestern bis 117 und schließen nach 116 heute mit $117\frac{1}{4}$. Staatsbahnactien setzten mit $236\frac{7}{8}$ ein, besserten sich am Dienstag auf 238, wichen gestern auf $232\frac{1}{8}$, um wieder bis $233\frac{1}{2}$ zu steigen und blieben nach $232\frac{3}{4}$, heute $234\frac{3}{4}$. Lombarden bewegten sich zwischen 62—$61\frac{1}{2}$—$62\frac{1}{4}$,—61 und $61\frac{1}{2}$. Oesterr. Bahnen verkehrten diese Woche weniger lebhaft, haben aber trotzdem theilweise gute Avancen aufzuweisen. Albrecht sind $1\frac{1}{2}$ fl., Buschtiehrader Lit. B. $2\frac{1}{2}$ fl., Elisabeth 2 fl., Gisela 3 fl. höher. Böhmen, Siebenbürger, Raab-Grazer gaben je 1 fl., Ungarisch-Galizische $3\frac{1}{2}$ fl. nach. Galizier sehr fest. Deutsche Bahnen wurden meist zu höheren Coursen gehandelt. Am Bankenmarkte war die Haltung absolut fest, die Mehrzahl der Aktien stellte sich höher, worunter wir hervorheben: Nürnberger Vereinsbank, Frankfurter Bank, Frankfurter Wechslerbank, Dresdener je $\frac{1}{2}$ Proc., Oesterr.-deutsche $\frac{3}{4}$ Proc., Berliner Bankverein 1 Proc., Hamburger Commerzbank 3 Proc., Oesterr. Nationalbank 6 fl. Deutsche Anlehepapiere fanden Nehmer zu festen Coursen. Von ausländischen Fonds Oesterr. Silberrente 1862er und 1871er Russen höher, Ungarische Schatzbons, Spanier, 1875er Russen matter. Amerikaner nachgebend, namentlich 1885er mit Mai- und Juli-Coupons, Oesterr. Prioritäten, welche zu den gegenwärtigen Coursen als billig erachtet werden, wurden auch diese Woche vielfach vom Markt genommen und zogen größtentheils um $\frac{1}{2}$—1 Proc. im Preise an. 5proc. Lombarden besserten sich 1 Proc., Franz-Joseph $1\frac{3}{4}$ Proc. Matter blieben: Theißbahn 1 Proc., Linz-Budweis $1\frac{1}{4}$ Proc., Ferdinand-Nordbahn $\frac{7}{8}$ Proc., Anlehensloose waren eher offerirt und 1864 M. 1 höher. Von Wechseln Wien theurer k. S. 1 M. 80 Pf., l. S. 1 M. 40 Pf.; andere Devisen billiger. Geld flüssig.

Berlin, 26. Aug. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen per Sept.-Oct. 187.50, per April-Mai 201.50. Roggen per Aug. 146.—, per Sept.-Oct. 147.—. Rüböl per Sept.-Oct. 67.—, per April-Mai 68.—. Spiritus loco 51.30 per Aug.-Sept. 51.20, per Sept.-Oct. 51.20. Hafer per Aug. 154.—, per Sept.-Oct. 147.—.

Breslau, 26. Aug. Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100 % pr. August-September 48.20, pr. September-Oktober 48.20, per April-Mai 49.—. Weizen pr. September-Oktober 179.—. Roggen pr. August 152.50, pr. Septbr.-Oktbr. 152.50, pr. April-Mai 155.00. Rüböl pr. September-Oktober 65.00, pr. April-Mai 66.00. Zink fest. — Wetter: Kühl.

Stettin, 26. Aug. Getreidemarkt. Weizen pr. Septbr.-Oktbr. 192.50, pr. Oktober-November 195.00, pr. April-Mai 202.00. Roggen pr. August 141.00, per Septbr.-Oktbr. 142.00, per Okt.-Nov. 145.50, pr. April-Mai 153.00. Rüböl 100 Kilogr. pr. August 65.50, pr. Septbr.-Okt. 65.50. Spiritus loco 48.50, pr. August-Sept. —.—, per Sept.-Oktbr. 48.50, pr. April-Mai 50.30. Rübsen pr. Herbst 310.00. Petroleum loco 17.50, pr. Sept.-Okt. 17.50.

† Köln, 26. Aug. (Schlußbericht.) Weizen —, loco hiesiger 22.—, loco fremder 20.50, per Novbr. 19.45, per März 20.35. Roggen loco hies. 17.—, per Nov. 14.45, per März 15.35. Hafer loco neuer 17.—, per Nov. 15.85, per März 15.85. Rüböl loco 35.70, per Okt. 35.40, per Mai 35.70.

Hamburg, 26. Aug. Schlußbericht. Weizen ruhig, per Sept.-Okt. $187\frac{1}{2}$ G., per Okt.-Nov. 191 G., per Nov.-Dez. 193 G. Roggen per Sept.-Okt. 142 G., per Okt.-Novbr. 146 G., per Nov.-Dez. 148 G.

Mainz, 26. Aug. Weizen per Nov. 19.90. Roggen per Nov. 14.95. Hafer per Nov. 16.10. Rüböl per Okt. 35.40.

C.L. Paris, 26. Aug. (Börsennachricht.) Die Friedensnachrichten aus dem Orient geben der Haussetendenz neue Nahrung: 3procent. Rente 72.05, 5procent. 106.40, Italiener 73.35, Türken 13.20, Peruvianer 16, Egypter 243, Extérieure $14\frac{5}{16}$, österreichische Staatsbahn 586, Lombarden 161, Banque ottomane 39, Banque de Paris 1068, Credit foncier 752, Mobilier 193, spanischer Mobilier 625, Franco-Hollandaise 456, Franco-Italienne 552, Suezactien 715.

† Paris, 26. Aug. Rüböl per August 80.50, per Septbr. 79.70, per Septbr.-Dezbr. 80.50, per Januar-April 82.50. Spiritus per August 46.20, per Septbr.-Dezbr. 47.20. Zucker, weißer, disp. Nr. 3 per August 64.20, per Oktbr.-Januar 65.—. Mehl, 8 Mrk., per August 57.50, per Septbr.-Oktbr. 58.20, per Septr.-Dezbr. 58.70, per Novbr.-Febr. 59.70. Weizen per August 25.70, per Septbr.-Oktbr. 26.50, per Septbr.-Dezbr. 26.70, per Novbr.-Febr. 27.20. Roggen per August 17.70, per Septbr.-Oktbr. 18.—, per Septbr.-Dezbr. 18.20, per Novbr.-Febr. 18.20.

Amsterdam, 26. Aug. Weizen per Novbr. 277,—, per März 286. Roggen per Oktbr. 182, per März 191. Rüböl per Mai $39\frac{5}{8}$.

Antwerpen, 26. August. Raffin. Petroleum höher, blank disp. frs. $42\frac{1}{2}$ bez. u. Br., August 42 bez., $42\frac{1}{2}$ Br., September 42 bez. $42\frac{1}{2}$ Br., Octbr.-Dezbr. $42\frac{1}{2}$ bez. $42\frac{3}{4}$ Br., Sept.-Dez. $42\frac{1}{2}$ bez. $42\frac{3}{4}$ Br. — Amerikan. Speck still, unverändert, long disp. frs. 118—119, short dispon. 124. — Wolle fest, Umsatz 456 B. La Plata. — Kaffee still. — Kurz Köln 123,20.

✗ London, 26. Aug. City-Bericht der Woche. Die Krisis in Portugal, die, nachdem man sie mit künstlichen Mitteln vor einigen Monaten momentan zu heben und in ihren schlimmsten Wirkungen abzuwenden getrachtet, nun doch in verschärfter Form zum Ausbruch gekommen, hat für unseren Markt endlich die Wirkung gehabt, die Geldzuflüsse, welche nun schon seit Monaten anhalten, aufzuheben. Im neuesten Bankausweise figurirt der Abgang des Metallvorrathes mit etwa $\frac{3}{4}$ Millionen Pf. St. und inzwischen sind weitere Sendungen nach Portugal gegangen, welche die Million voll machen. Im Uebrigen ist in der Lage hier absolut keine Veränderung wahrzunehmen. Bankfuß und Platzdiscont bleiben auf ihrem niedrigen Niveau, und da zwischen beiden eine Differenz von voll 1 Proc. besteht, so ist die Bank vom Discontgeschäft sozusagen abgeschnitten, und es ist nicht zu verwundern, wenn unter solchen Umständen das Wechselportefeuille von 21 Millionen Pf. St. im März allmälig auf 16 Millionen zusammengeschmolzen ist. Für Silber bleibt Nachfrage und Angebot gleich schwach und die Notirung unverändert auf 52 d. per Unze, während die Klagen über die Politik der Regierung einen sehr empfindlichen Markt durch schwere Beträge indischer Wechsel zu forcieren fortdauern. In China ist das Geschäft in Seide und Thee in Ermanglung von Silber fast in's Stocken gerathen. Die ausländischen Banken erzielen dort 15 bis 20 Proc. für Vorschüsse und die Banken am Ort und Stelle machen noch 10 Proc. mehr. Praktisch wird in Indien das Geschäft fast durch Ueberfülle an Wechseln erstickt, während es in China wegen des Mangels an Silber zum Stillstand kommt, und hier durch die Verminderung der Einfuhr aus China die unvermeidlichen Conjuncturen in den Hauptartikeln des chinesischen Geschäftes entstehen. An der Fondsbörse war das Geschäft ein für die gegenwärtige Periode, die Reisezeit, durchaus normales. Consols bleiben innerhalb gewisser Grenzen der Schwankungen und sind im Wesentlichen unverändert. In heimischen Bahnen läßt sich die Spekulation auch jetzt die Gelegenheit nicht entgehen, ein kleines Spiel zu machen, und augenblicklich ist die weichende Tendenz die vorherrschende. Auch in Erie-Bahn wird wiederum à la Baisse gearbeitet, während die guten amerikanischen Bahnpapiere hinlängliche Festigkeit an Tag legen. In ausländischen Staatspapieren wird fast gar nichts gemacht und für den Ton des Geschäfts sind die ausländischen, namentlich die Pariser Notirungen maßgebend. Egypter werden gegenwärtig verkauft, ebenso Spanier, während Türken unverändert, Ungarn und Russen fest und höher, Franzosen einigermaßen matt und Amerikaner unverändert sind. Bezüglich Russen wird neuerdings behauptet, die Petersburger Regierung stehe mit Amsterdam in Unterhandlung, um die schon so lange bevorstehende Anleihe dort vom Stapel zu lassen.

London, 26. Aug. (11 Uhr.) Consols $96\frac{5}{16}$, Lombarden $6\frac{3}{8}$, Italiener $72\frac{3}{8}$, Türken $13\frac{1}{16}$.

London, 26. Aug. (2 Uhr.) Consols $96\frac{1}{4}$, 1885er Amerik. $105\frac{3}{8}$.

New-York, 24. Aug. Goldagio 111. London $4,88\frac{1}{2}$. — Mehl extra State D. 4.80. Rother Frühjahrsweizen D. 1,21. Fracht für Getreide 6. — Petroleum Standard white $20\frac{1}{4}$ cs. — Schmalz, Marke Wilcox 11. Speck $9\frac{1}{4}$. — Kaffee, Rio $16\frac{5}{8}$. — Baumwolle, middl. Upland $12\frac{1}{8}$ cs. — Baumwoll-Ankünfte in sämmtlichen Häfen der Union 1000 B., Export nach England 1000 B. nach dem Continent — B.

Wöchentlicher Dampfschiffs-Bericht über Abgang und Ankunft deutscher-transatlantischer Post-Dampfschiffe von Aug. Bolten, Wm. Miller's Nachfolger in Hamburg. Vom 16. bis 24. August 1876.

Hamburg-New-Yorker Linie. „Cimbria", Brandt, 16. von Hamburg abgegangen, ist 18., 2 Uhr Morgens, in Havre angekommen und setzte von dort die Reise am 19., 9 Uhr Morgens, nach New-York fort. — „Suevia", Franzen, am 10. von New-York abgegangen, ist am 21., $2\frac{3}{4}$ Uhr Nachm., in Plymouth, 12 Uhr Nachts in Cherbourg, 23. Abends auf der Elbe eingetroffen und landete 24. Morgens Passagiere und Post in Hamburg. — „Frisia", Meyer, am 9. von Hamburg und 12. von Havre abgegangen, traf am 22. Mittags wohlbehalten in New-York ein. — „Gellert", Barends, trat mit Passagieren und Post am 23. die Reise via Havre nach New-York an.

Westindische Linie. „Bavaria", Bendix, trat am 17. von St. Thomas die Rückreise via Plymouth, Havre nach Hamburg an. — „Allemannia", Badenhausen, von Westindien kommend, war am 21. Abends in Plymouth und setzte die Reise via Havre nach Hamburg gleich fort.

Südamerikanische Linie. „Vandalia", v. Cochenhausen, ist am 21. von Bahia nach Hamburg abgegangen. — „Montevideo", Kier, am 8. von Bahia abgegangen, ist am 22. Abends in Lissabon eingetroffen und setzte die Reise nach Hamburg fort.

Witterungsbeobachtungen der meteorologischen Station Karlsruhe.

August	Barometer.	Thermometer in C°.	Feuchtigkeit in Proc.	Wind.	Himmel.	Bemerkung.
26. Mrgs. 2 Uhr	750.5	+16.2	59	NW.	s. bew.	—
„ Nachts 9 Uhr	751.5	+11.0	88	„	klar	—
27. Mrgs. 7 Uhr	749.6	+ 9.8	84	SW.	bewölkt	—
„ Mttgs. 2 Uhr	746.7	+14.5	78	SW.	bedeckt	Regen.
„ Nachts 9 Uhr	746.4	+13.0	92	„	„	—
28. Mrgs. 7 Uhr	749.8	+12.8	87	„	„	—

Verantwortlicher Redakteur:
Heinrich Goll in Karlsruhe.

F.487. Gemeinde Meßkirch.

Oeffentliche Aufforderung

zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- oder Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandbüchern der

Gemeinde Meßkirch

eingeschrieben sind, werden hiermit auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, die Vereinigung der Unterpfandbücher betr. (Reg.-Bl. Seite 213) und des Gesetzes vom 28. Januar 1874, die Mahnungen bei diesen Vereinigungen betr. (Ges.- und Verordn.-Bl. S. 43), aufgefordert, die Erneuerung derselben bei dem unterfertigten Gewähr- oder Pfandgerichte unter Beobachtung der in § 20 der Vollzugsverordnung vom 31. Januar 1874 (Ges.- u. V.-Bl. Seite 44) vorgeschriebenen Formen nachzusuchen, falls sie noch Ansprüche auf das Fortbestehen dieser Einträge zu haben glauben, und zwar bei Vermeidung des Rechtsnachtheils, daß die

innerhalb sechs Monaten

nach dieser Mahnung nicht erneuerten Einträge werden gestrichen werden.

Dieses wird bekannt gemacht, daß ein Verzeichniß der in den Büchern genannter Gemeinde seit mehr als dreißig Jahren eingeschriebenen Einträge auf dem Rathhause dahier zur Einsicht offen liegt.

Meßkirch, den 25. August 1876.

Das Gewähr- und Pfandgericht. Ph. F. Kleiner.

Der Vereinigungskommissär: M. Gräber, Rathschreiber.

Bürgerliche Rechtspflege.

Ganten.

F.476. Nr. 12,389 Donaueschingen.

Die Gant des Josef Maier von Aufen betr.,

werden alle Diejenigen, welche bis zur heutigen Schuldenliquidations-Tagfahrt ihre Ansprüche an die Gantmasse nicht angemeldet haben, von derselben ausgeschlossen.

B. R. W.

Donaueschingen, den 24 August 1876.

Großh. bad. Amtsgericht.

Zepf.

Gäßler.

F.489. Nr. 10,577. Villingen.

Die Gant des Wilhelm Hafner von Kirchdorf betr.

Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen weder in der heutigen Tagfahrt nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Villingen, den 23. August 1876.

Großh. bad. Amtsgericht.

Krauß.

F.478. Nr. 31,048. Heidelberg.

Die Gant gegen den Nachlaß des Maurermeisters Martin Metzler hier betr.

Werden alle Diejenigen, welche in der Tagfahrt vom Heutigen die Anmeldung unterlassen haben, von der Masse ausgeschlossen.

Heidelberg, den 16. August 1876.

Großh. bad. Amtsgericht.

Straub.

F.474. Nr. 35,217. Mannheim.

Die Gant des Louis Lingg hier betreffend.

Beschluß.

In obiger Gantsache werden alle diejenigen Gläubiger, welche bis jetzt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, mit allen ihren Ansprüchen von der Gantmasse ausgeschlossen.

Mannheim, den 21. August 1876.

Großh. bad. Amtsgericht.

Ullrich.

Vermögensabsonderungen.

F.477. Nr. 12,389. Donaueschingen.

Die Gant des Josef Maier von Aufen betr.

Beschluß.

Mit Bezug auf § 1060 Pr O. wird

erkannt:

Die Ehefrau des Gantmanns, Theresia, geb. Scherer, sei berechtigt, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemannes abzusondern, unter Verfällung der Gantmasse in die Kosten.

Donaueschingen, den 24. August 1876.

Großh. bad. Amtsgericht.

Zepf.

Gäßler.

F.488. Nr. 10,577. Villingen.

Die Gant gegen Wilhelm Hafner in Kirchdorf betr.

Mit Bezug auf § 1060 P.O. wird

erkannt:

Die Ehefrau des Gantmanns, Franziska, geb. Saile, in Dürrheim, wird für berechtigt erklärt, ihr Vermögen von dem ihres Ehemannes abzusondern, unter Verfällung der Gantmasse in die Kosten.

B. R. W.

Villingen, den 23. August 1876.

Großh. bad. Amtsgericht.

Krauß.

F.481. Nr. 7857. Mannheim. Die Ehefrau des Franz Josef Kratzmüller, Schreiner in Heidelberg, hat gegen ihren Ehemann Klage auf Vermögensabsonderung erhoben und ist Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung auf

Samstag den 28. Oktober d. J., Vormittags 9 Uhr,

anberaumt. Dies wird zur Kenntniß der Gläubiger gebracht.

Mannheim, den 22. August 1876.

Großh. bad. Kreis- und Hofgericht.

Civilkammer.

Sengler.

Ehehalt.

Erbvorladungen.

F.483. Biengen. Auf das kinderlose Ableben des ledigen Schreiners Stefan Lang von Biengen ist dessen Schwester Maria Lang, geb. am 1. Februar 1828, welche sich schon vor vielen Jahren nach Amerika begeben hat, bei der vor sich gehenden Erbtheilung als gesetzliche Erbin mitbetheiligt.

Da der Aufenthalt derselben diesseits unbekannt ist, so ergeht an sie oder deren Rechtsnachfolger hiemit die Aufforderung,

innerhalb drei Monaten,

von heute an gerechnet, zu den Theilungsverhandlungen um so gewisser zu erscheinen und ihre Ansprüche an die Masse geltend zu machen, als sonst die Erbschaft Jenen zugetheilt wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbschaftsanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Kirchhofen, den 12. August 1876.

Der Großh. Notar

Aberle.

F.485. Boxberg. Maria Barbara Fürst, ledig, 27 Jahre alt, von Eubigheim — hat sich vor 4 Jahren nach Amerika begeben, soll jetzt mit Jakob Ekert verheirathet sein, deren jetzigen Aufenthaltsort ist aber diesseits unbekannt.

Dieselbe ist nun zur Erbschaft ihres Vaters, des Taglöhners Josef Fürst in Eubigheim, mitberufen und wird hiedurch öffentlich aufgefordert, ihre Erbansprüche

binnen 3 Monaten, von heute an,

geltend zu machen, widrigenfalls diese Erbschaft lediglich Denen zugewiesen wird, welchen sie zukäme — wenn sie — die Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Boxberg, den 19. August 1876.

Der Großh. bad. Notar

L. Frank.

F.486. Boxberg. Bernhard Gräff, ledig, 29 Jahre alt, Metzger von Berolzheim, soll sich vor 4 Jahren nach Brasilien begeben haben und sein Aufenthaltsort ist diesseits unbekannt. Derselbe ist nun zur Erbschaft seiner Mutter, der Michael Gräff's Wittwe, Anna Maria, geborne Eberhard, in Berolzheim, berufen und wird hiedurch öffentlich aufgefordert,

binnen 3 Monaten, von heute an,

zur Empfangnahme dieser Erbschaft dahier sich zu melden — widrigenfalls dieselben lediglich Denen zugewiesen wird, welchen sie zukäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Boxberg, den 22. August 1876.

Der Großh. Notar

L. Frank.

Handelsregister-Einträge.

F.472. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen:

1. O.Z. 54 des Firm.Reg. Bd. II zur Firma: „M. Masius" in Mannheim.

   Der zwischen dem Inhaber dieser Firma, Moritz Masius und Ida Nadenheim zu Mannheim am 3. Juli l. J. errichtete Ehevertrag bestimmt in Art. 1:

   „Ein jedes der Verlobten und künftigen Ehegatten gibt von seinem Vermögen nur die Summe von 100 M. in die eheliche Gütergemeinschaft; alles übrige jetzige und künftige bewegliche und unbewegliche Vermögen beider Theile wird als vorbehaltenes Sondergut des Ehetheils, von dem es herrührt, und von der Gütergemeinschaft als ausgeschlossen erklärt. Das eheliche Güterrecht ist nach den Sätzen 1500—1504 des jetzigen badischen Landrechts zu beurtheilen."
2. O.Z. 101 des Firm.Reg. Bd. II. Firma: „Joh. Pilz" in Mannheim. Inhaber derselben ist Kaufmann Johann Pilz dahier.
3. O.Z. 267 des Ges.Reg. Bd. II zur Firma: „Bernhard Mayer Söhne" in Mannheim.

   Der zwischen dem Theilhaber dieser Firma, Josef Mayer und Elise Guttenstein zu Heidelberg am 17. Oktober 1870 errichtete Ehevertrag bestimmt:

   „Die Brautleute und künftigen Ehegatten werfen von ihrem beiderseitigen fahrenden Beibringen nur die Summe von je 50 fl. zur Gütergemeinschaft ein, wodurch alles gegenwärtige sowohl als künftige fahrende Einbringen beider Theile für ausgeschlossen von der Gütergemeinschaft und für vorliegenschaftet erklärt wird."
4. O.Z. 638 des Firm.Reg. Bd. I zur Firma: „C. A. Wollthan" in Mannheim.

   Der Inhaber dieser Firma, Carl Adam Wollthan, ist gestorben; die Firma wird jedoch von dessen Wittwe Friederike, gebornen Betz, fortgeführt.

Mannheim, den 12. August 1876.

Großh. bad. Amtsgericht.

Ullrich.

F.469. Mannheim. In das Handelsregister wurde eingetragen:

1. O.Z. 787 des Firm.Reg. Bd. I zur Firma: „Louis Paul" in Mannheim.

   Die Firma Louis Paul dahier ist erloschen.
2. O.Z. 85 des Firm.Reg. Bd. II zur Firma: „Salmon Mayer" in Mannheim:

   Simon Mayer ist als Prokurist bestellt.
3. O.Z. 710 des Firm.Reg. Bd. I zur Firma: „Joh. Wilh. Sörker" in Mannheim.

   Die Firma ist erloschen.

Mannheim, den 20. August 1876.

Großh. bad. Amtsgericht.

Ullrich.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofdruckerei.